

1 Eckdaten

3

Schule Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge		
Straße Str. der Freundschaft 11	PLZ D-09456	Ort Annaberg-Buchholz
Telefon / Fax dienstl. 03733-50677-40 03733-50677-41	E-Mail info@ege-annaberg.de	
URL / Internetadresse www.ege-annaberg.de	Schulform GYM; OS	
Projektleiterin/Projektleiter Manja Eschrich-Staudt	Unterrichtsfächer fächerübergreifend	E-Mail manja.eschrich-staudt@ege-annaberg.de
denkmal aktiv-Schulteam Organisationsteam Projektwoche	Jahrgang Sek I; Sek II	Unterrichtsfach/-fächer fächerübergreifend
Kurs oder Arbeitsgruppe Projektwoche, Lerngruppen Jg. 5-12	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler ca. 600	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Nahezu komplettes Lehrerteam unserer Schule		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Olaf Richter, Kirchenbezirk und Superintendentur Annaberg; André Leistner, Denkmalbehörde, Landratsamt Erzgebirge, Annaberg-Buchholz		
Straße Kleine Kirchgasse 23	PLZ 09456	Ort Annaberg-Buchholz
Telefon 03733/25627	Telefax 03733/4269927	E-Mail suptur@evlks.de
URL / Internetadresse www.kirche-erzgebirge.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Auf Luthers Spuren - 500 Jahre Reformation
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes <p>Im Schuljahr 2017/18 bereiten sich die Schülerinnen und Schüler in Annaberg-Buchholz auf eine Projektwoche zum 500. Reformationsjubiläum vor. In unterschiedlichen Lerngruppen beleuchten sie den Reformator und seine Zeit, unter anderem auch im Hinblick darauf, welche Auswirkungen seine Ideen und Taten auf die eigene Region hatten. Sie erarbeiten beispielsweise einen Stadtrundgang durch das Annaberg des Jahres 1517 und beschäftigen sich mit Kirchengebäuden im Erzgebirge und der weiteren Region, untersuchen aber auch, wie Bildung und Familie zu Luthers Zeiten aufgefasst waren und warum die Reformation im Erzgebirge gesellschaftliche Unruhen auslöste. Ein Beitrag im Themenfeld Orte der Reformation 2017: Schüler/innen erkunden und erschließen bekannte und vergessene Orte der Reformation der Evangelischen Kirche in Deutschland</p> <p>Die Kirchen St. Marien und St. Annen, mit denen die Schule sich unter anderem beschäftigt, gehören zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Jedes Jahr organisiert das Organisationsteam eine thematisch differenzierte Projektwoche für die ganze Schule. Die Schüler sind von Anfang an in die Themenfindung, -ausgestaltung und -umsetzung eingebunden und identifizieren sich dadurch sehr mit den Inhalten. Thematisch beschäftigt uns das Thema Reformation nicht nur im Reformationsjahr 2017 – aber als evangelische Schule haben wir uns zur Aufgabe gesetzt uns dem Thema und besonders seiner Ausprägung/Relevanz in unserer Region zu widmen.</p>
--

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Schüler/innen beteiligen sich aktiv am Reformationsjubiläum, das für uns als evangelische Schule in einer christlich geprägten Region besondere Wichtigkeit hat. Dabei werden aufgrund der großen Schülerzahl und differenzierter Interessen viele Subthemen bearbeitet, um viele Facetten des Themas darzustellen und anderen zu erschließen. Dadurch ergibt sich ein recht anschauliches Gesamtbild zum Thema Reformation und den regionalen Bezügen.

Die Schüler verstehen den kulturellen Hintergrund der Reformation, die Bedeutung für die evangelische Religion und entdecken Spuren der Reformationszeit in ihrem näheren Umfeld. Sie erhalten ihre Informationen vorwiegend an außerschulischen Lernorten, indem sie sich auf den Weg machen. Des Weiteren erhalten sie Einblicke in die Architektur der sakralen Baukunst in verschiedenen Gotteshäusern.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Stadtführungen/Exkursionen

Besichtigung verschiedener Kirchenbauten

Besichtigung eines Klosters und des Lutherhauses Wittenberg (Lebensverhältnisse und Lebensumstände in der Zeit der Reformation)

Recherchearbeit/Archivbesuche/Expertenbefragung

Kirchenbauten nachgestalten, eigene Entwürfe

Thematisierung von Fragen des Denkmalschutzes, der Erhaltung denkmalgeschützter Bauten

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Vorstellung und Präsentation im Rahmen des Tages der offenen Tür am 29.9.17 → Vorstellung für die Öffentlichkeit

Dokumentation der Projektwoche auf der Homepage

Fotoausstellung/-präsentation des Stadtrundgangs Anno 1517

anschauliche Präsentation verschiedener Kirchenbauten

Wiederverwertbarkeit der Ergebnisse/ der Kontakte für zukünftige Schüler

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht.

Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

August 2017 Vorbereitung der Projektwoche – Schüler und Lehrer wählen ihr Wunschthema, Koordination durch das Schulteams, mehrere Vorbereitungsstreffen zur Planung und Feinabstimmung; Kontaktaufnahme mit Experten, Planung von Exkursionen etc.

September 2017 (26.-29.9.17) Hauptarbeitsphase - Projektwoche und Präsentation der Ergebnisse

im Anschluss: Nacharbeiten, Dokumentation der Ergebnisse, Archivierung der entstandenen Materialien

Presseinformationen, Evaluation der Projektwoche

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

- Stadtrundgang 1517 – die Schüler erforschen, wie Annaberg-Buchholz zur Zeit der Reformation aussah, welche Bauten es damals schon gab, welche davon heute noch erhalten sind, dabei lernen sie viel über die Stadtgeschichte und heute meist denkmalgeschützte Bauten wie die alte Stadtmauer, Kirchenbauten, der Frohnauer Hammer, das Kloster, die alte Lateinschule etc. - sie werden für die Bauten und ihre geschichtliche Bedeutsamkeit sensibilisiert

- Lass uns eine Kirche bauen – die Schüler besuchen verschiedene Kirchenbauten der Region, sie erfahren über die abwechslungsreiche Geschichte und den kulturellen Wert der Bauten. Im Vergleich einer katholischen Kirche mit reformierten, evangelischen Gotteshäusern entdecken sie Unterschiede und deren Ursachen. Die Erkenntnisse werden dann entsprechend verarbeitet.

In besonderem Maße beteiligte Fächer sind Religion, Geografie und Geschichte.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die SuS bestimmen den Projektverlauf und die Ergebnisse von Anfang an entscheidend mit. Durch die Möglichkeit im Vorfeld zum Rahmenthema Projektideen zu äußern und dann Wünsche bezüglich einzelner Projektgruppen zu äußern, in denen sie arbeiten möchten, sind die Eigenmotivation und das Engagement in der Regel sehr hoch. Die Schüler werden durch die Projektbetreuer bei der Umsetzung unterstützt. Durch diese Organisationsform arbeiten die Schüler hochgradig selbstständig, durch die altersgemischten Gruppen entsteht zudem eine Situation, in der die Schüler auch gegenseitig sehr voneinander lernen. Die Lehrer oder Betreuer nehmen sich dabei im Rahmen des selbstgesteuerten und entdeckenden Lernens zurück.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteams und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Das Schulteams holte sich Rat bei den fachlichen Partnern und nutzt dessen Kontakte und Vernetzung. So wurden wir im Bereich geeigneter Experten für Führungen und Befragungen unterstützt, es wurde uns der Zugang zu den denkmalgeschützten Bauten ermöglicht. Die Partner wurden über die Ziele, Inhalte und den Arbeitsstand informiert und zum Präsentationstag eingeladen.

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Die Projektteilnehmer erfuhren im Rahmen des Projektes viel über ihre Region und deren Geschichte, Sie wurden für historische Bauten sensibilisiert.

Sie entdeckten das Besondere im Alltäglichen (Bauten des Stadtbildes erhalten durch die detaillierte Beschäftigung ein ganz neues Gesicht, unentdeckte und normalerweise unzugängliche Orte wie die alte Stadtmauer) und wurden zu einem bewussteren Umgang mit und Wertschätzung des kulturellen Erbes angeregt. Sie erfuhren, dass Denkmalschutz keine Selbstverständlichkeit ist, sondern finanziell und handwerklich aufwändig ist.

Durch die Dokumentation sowie die Aufarbeitung der Ergebnisse für die Mitschüler und die Öffentlichkeit wurden viele Menschen informiert und angeregt sich selbst auf Spurensuche zu begeben.

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

800€ denkmal aktiv Fördermittel
zusätzliche Gelder aus dem Schulhaushalt

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Exkursionen: Fahrkosten
 Führungen
Sachkosten für Dokumentation und Präsentation
weitere Materialien wie Fachliteratur etc.



Die Projektgruppe vor der St. Annenkirche in Annaberg-Buchholz



Abgehen der alten Stadtmauer beim Stadtrundgang Anno 1517



Exkursion ins Kloster Wechselburg



Exkursion nach Wittenberg (Schlosskirche mit der Thesentür Martin Luthers)

Präsentationstag für die Öffentlichkeit – das Organisationsteam



